

Hoppelstmühle Forellenbach KK

- 1) **Lokalität:** Gemeinde Ederheim, Gemarkung Christgarten früher Hs.-Nr. 1, 500 m östlich des Ortes.
- 2) **Besitzernamen:** Untere Klostermühle, Undern Müll. Müller als Klostermüller genannt. Ab 1727 erstmals als Hoppelstmühle genannt, verschliffen zu Hoppelmühle
- 3) **Zustand:** Wohngebäude als Jugendfreizeitheim (Pfadfinder) genutzt, Mühltrakt abgebrochen, Ökonomie noch vorhanden
- 4) **1. Erwähnung, Wer?:** Vermutlich vor Klostergründung vorhanden, um 1388 an Kloster gestiftet, Bei Schenkung an Kloster erwähnt, evtl. Schenkung an Kloster Fulda;
- 5) **Nebengebäude:** Ja, große Landwirtschaft, Stadel mit Stall
- 6) **Innenausstattung:** 1833: 3 Mahlgänge, 1 Ölgang. 1870 4. Steingang, später stehendes Getriebe. 1920 Spiralturbine. Beschreibung Inventar Wolfgang Strakosch in Verlag Bay. Müllerbund, München 2004: s. 217 f.;
- 7) **Stromerzeugung:** Ja, Von 1922-1945 oder bis ca. 1947 für das ganze Karthäusertal bis zum Karlshof und Christgarten
- 8) **Denkmalschutz: Ja**
- 9) **Wasserversorgung:** Lage am Forellenbach. Mühlbach wird vom Kloster kommend an der Nordseite des Mühlberges an dessen Fuß entlang in erhöhter Position geführt. Absturz 4,1 m. Der Bach wird dann quer über das Tal auf die andere Talseite gelenkt zur Beschickung der Papiermühle. Überwasser bachabwärts der Hoppelstmühle wurde mittels eines Streichwehres (Holzbalkenkonstruktion) in den Bach in der Talmitte abgeleitet. Überwasser bachaufwärts der Mühle nördlich um das Gebäude geleitet;
- 10) **Verwendung:** Getreidemühle, Ölmühle, Kundenmüller. Mühlrad overschlächtig,
- 11) **Einzugsbereich:** Nördlingen, Forheim, Aufhausen
- 12) **Erwähnung:** Dorfchronik S. 363 und 677, Oberamt Hochhaus, Klosteramt Christgarten
- 13) **Erbauer, Lehensherr:** Vermutlich Herren zu Hürnheim oder noch älter, 1388 an das Klosteramt Christgarten gestiftet, ab 1726 Oberamt Hochhaus,
- 14) **Schicksal:** Aufgabe 1961, nachdem Vater und Sohn kurz hintereinander starben;
- 15) **Wappen, Bautafel:** 1497 an Nordseite, Südseite mehrere Inschriften 1499, 1528, 1699,
- 16) **Besitzer:** Traditionsreiche Müllerfamilien Hoppelt (1640-1721) und Pfeiderer (1752-1870). Ab 1870 bis heute fürstliches Haus, Vgl. Ortschronik Ederheim S. 677.
- 17) **Status:** Mühltrakt abgerissen. Mühlbach noch heute auf Karte vermark. Restliche Gebäude stehen noch.
- 18) **Quellen:** Dorfchronik, Oberamt Hochhaus, FÖWAH Amtsrechnungen des Klosteramtes Christgarten, Wolfgang Strakosch Verlag bay. Müllerbund.
- 19) **Bildmaterial:** Fotos Karte,
- 20) **Besonderheit:** Sage von der Schlangenkönigin, die vom Müller genährt wird. Pfarrer Michael Karl Wild: Historischer Roman „Die Hoppelstmühle im Karthäusertal“,